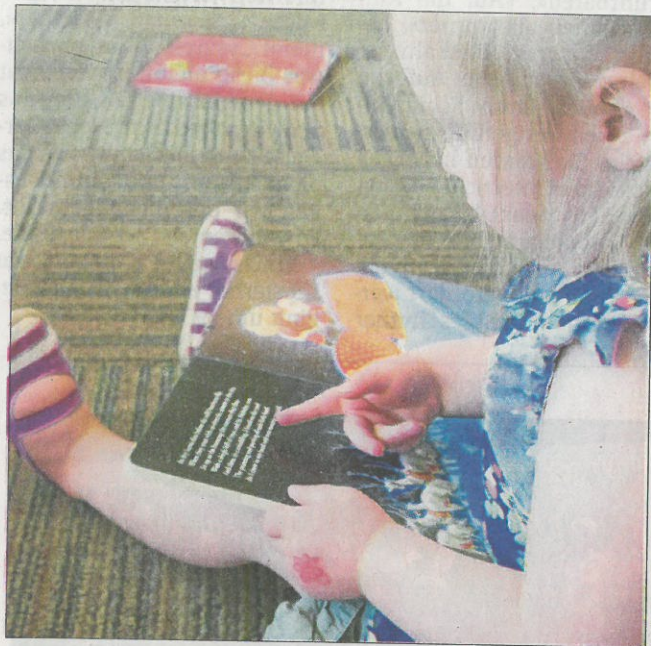


Schwarzwälder Bote, 14.06.2017



Betrachten und Vorlesen von Büchern fördert die sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten des Kindes.

Sprachliche Entwicklung fördern

Bildung | Elternabend in der Kinderkrippe Goldfischle

Altensteig. »Bücher sind wie Bienen, die lebenszeugenden Blütenstaub von einem Geist zum andern tragen.« Mit diesem Zitat von James Russell Lowell, einem amerikanischen Lyriker, lud die Kinderkrippe Goldfischle zu einem Elternabend ein.

»Die sprachliche Bildung hat durch das Konzept der ›Literacy‹ in jüngster Zeit eine Erweiterung erfahren«, führte Einrichtungsleiterin Melanie Beck in das Thema ein. Der wenig bekannte englische Begriff »Literacy« steht für die Begegnung mit dem geschriebenen Wort, mit Buchstaben und Zeichen und für den Gebrauch der Sprache.

Beim Geschichtenerzählen und Vorlesen, Reimeschmieden und Bilderbuchbetrachten würden nicht nur interessante Inhalte vermittelt, sondern auch kognitive Fähigkeiten wie Abstraktionsvermögen und Vorstellungskraft geschult. Zu lernen, dass Buchstaben und Zeichen etwas »bedeuten« und spielerisch damit umzugehen, sei bereits eine gute Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache.

Die Erzieherinnen Alice Bitorf und Anna-Maria Löb erläuterten die konkreten Ansätze, anhand derer die Kinder in der Kinderkrippe gefördert werden. Dabei wurde

wiederholt deutlich, dass eine unterstützende Begleitung im Elternhaus wichtig und wertvoll ist für die Entwicklung der kognitiven sowie sprachlichen Fähigkeiten des Kindes.

Dies könne geschehen durch regelmäßiges Erzählen, Betrachten und Vorlesen von Büchern, gezielte Fragen stellen, Büchereien besuchen oder den wertschätzenden Umgang mit Büchern und anderen Medien vermitteln und vorleben. Melanie Beck formulierte den Wunsch, »dass unsere Kinder frühzeitig individuell gefördert werden und dies im gelingenden Zusammenspiel zwischen Einrichtung und Eltern passiert«.